

Wiesbadener Tagblatt.

No. 31.

Montag den 7. Februar

1853.

Das Tagblatt erscheint Morgens 8 Uhr, mit Ausnahme Sonntags. Der Pränumerationspreis ist pro Quartal 30 fr., die Gebühr für's Bringen ins Haus 9 fr. Inserate werden die Zeile in gewöhnlicher Schrift mit 2 fr. berechnet. Anfragegebühr für jede zu ertheilende Auskunft 2 fr.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderathes.

Sizung vom 24. Januar.

Gegenwärtig: Bürgermeister Fischer und der Gemeinderath mit Ausnahme der Herren Bögen, Meß, Großmann, Herber und Göß.

136) Im Hinblick auf die in der Sizung vom 10. d. M. bezüglich der Festsetzung des Budgets pro 1853 gefaßten Beschlüsse wird auf Grund der inzwischen angefertigten Stats beschlossen:

- 1) bei der Brunnenleitung des von der Kapellenstraße in die Taunusstraße zu leitenden und am Weygandt'schen Hause aufzustellenden Holzbornbrunnens, $\frac{1}{4}$ Zoll im lichten Durchmesser größere Röhren, als im Stat vorgesehen sind, zu verwenden, und demgemäß statt der für diesen Posten früher genehmigten 900 fl. nunmehr 1289 fl. 3 fr. im Budget vorzusehen;
- 2) für die Ueberwölbung des Schwarzbachs statt der früher genehmigten 900 fl. die Summe des Stats mit 1195 fl. 5 fr. bereit zu stellen;
- 3) für Anschaffung einer neuen Feuerspritze statt der aufgenommenen 1000 fl. nur die Hälfte der Kosten in No. 25 mit 500 fl. im diesjährigen Budget vorzusehen und die andere Hälfte erst in das Budget pro 1854 aufzunehmen; dagegen aber
- 4) für die Kosten der Aufstellung des Stockbuchs 400 fl. vorzusehen, und
- 5) so abgeändert das Budget nunmehr festzusetzen und dem Bürgerausschusse vorzulegen.

148) Auf das Gesuch der früheren Feldschützen ist auf Grund der von der Commission gemachten schriftlichen Vorlage beschlossen worden, jedem der früheren Feldschützen: Rühl, Momberger, Erkel, H. Blum und Schweisguth, als Entschädigung für die früher bezogenen, jedoch durch das neue Feldfrevelgesetz vom 22. Januar 1851 in Wegfall gekommenen Denunciationsgebühren, für das Jahr 1852 eine Gratification von 20 fl. zu verwilligen.

150) Auf Anzeige des Bauaufsehers Martin, den Unterablauf von dem im Leichenhause befindlichen Rißelbornbrunnen betreffend, wird beschlossen, dem Michael Walther von hier aufzugeben, die Röhrenleitung nach Vorschrift der Herzoglichen Kreisbaumeisterei auf seine Kosten zu verlegen.

151) Das Gesuch des Lazarus Levy von hier um Ertheilung der Concession zum Betriebe des Mäklergeschäfts soll Herzogl. Kreisamte unter dem

Bemerken zur Entscheidung vorgelegt werden, daß gegen dessen Genehmigung von hier aus nichts einzuwenden sey.

152) Das Gesuch des Heinrich Dresler jun. von Siegen im Königreich Preußen um Aufnahme als Bürger in die Stadtgemeinde Wiesbaden wird einstimmig unter dem Vorbehalte genehmigt, daß Bittsteller zuvor das Staatsbürgerrecht des Herzogthums Nassau erwerbe.

153) Dem Gesuche des Schneiders Heinrich Ritter von Born, Amts Wehen, um Gestattung des ferneren temporären Aufenthalts in hiesiger Stadt wird unter der Bedingung für die Dauer eines weiteren Jahres willfahrt, daß Bittsteller das Schneidergewerbe dahier nicht selbstständig, sondern nur als Gehülfe für hiesige Meister betreibe.

154) Dem wiederholten Gesuche des Salomon Marx von Sonnenberg, dormalen dahier, um Gestattung des ferneren temporären Aufenthalts in hiesiger Stadt, wird nunmehr bei Wohlverhalten für die Dauer eines weiteren Jahres willfahrt.

155) Ebenso dem wiederholten Gesuche der Elisabeth Burger von Oberneisen, dormalen dahier, um Gestattung des ferneren temporären Aufenthalts in hiesiger Stadt.

156) Dem Gesuche des Heinrich Staudt von Billmar, dormalen dahier, um Gestattung des temporären Aufenthalts zu Wiesbaden, wird für die Dauer seines Dienstverhältnisses bei der Taunus-Eisenbahn-Verwaltung willfahrt.

157) Das Gesuch des Andreas Brumhardt von Sonnenberg um Gestattung des temporären Aufenthalts in hiesiger Stadt zum Zwecke des Betriebs seines Geschäfts als Delfacktuchweber u. wird abgelehnt.

158) Ebenso das Gesuch der Ernestine Klein von Gaub um Gestattung des temporären Aufenthalts in hiesiger Stadt zum Zwecke der Wiederherstellung ihrer Gesundheit.

159) Dem wiederholten Gesuche des Jacob Klug von Weilburg, dormalen dahier, um Gestattung des ferneren temporären Aufenthalts hierselbst, wird nunmehr bei Wohlverhalten für die Dauer eines weiteren Jahres willfahrt.

160) Das nochmals wiederholte Gesuch des Johann Philipp Gran von Braubach um Gestattung des ferneren temporären Aufenthalts dahier wird abermals abgelehnt, und soll Bittsteller lediglich auf die ihm bereits ertheilten abschläglichen Decrete verwiesen werden.

Wiesbaden, den 5. Februar 1853.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Die Führer von beladenen oder unbeladenen Wagen haben sich sowohl in den Straßen der Stadt, als auch auf den Wegen und Chaussees um die Stadt stets entweder in der unmittelbaren Nähe ihrer Pferde zu halten oder müssen sich auf dem Wagen befinden, das Leitseil in der Hand. Beim Begegnen von anderm Fuhrwerk haben dieselben zeitig und mit Vorsicht rechts auszuweichen.

Zur Vermeidung von Unglücksfällen wird diese polizeiliche Vorschrift in Erinnerung gebracht.

Contravenienten haben 1 — 3 fl. Strafe zu erwarten.

Wiesbaden, 4. Februar 1853.

Herzogl. Polizei-Commissariat.
v. Rößler.

Bekanntmachung.

Das Gewerbesteuer-Cataster für dieses Jahr liegt von heute an **während vier Wochen** zu Jedermanns Einsicht auf dem Rathhause offen und können während dieser Frist etwaige Reclamationen gegen die festgesetzten Steueransätze bei dem Unterzeichneten vorgebracht werden.

Später eingehende Reclamationen können nicht mehr berücksichtigt werden.

Wiesbaden, 31. Januar 1853.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Die gesetzliche Vorschrift über das alljährlich in den Monaten Januar und Februar vorzunehmende Abraupen der Obstbäume und Reinigen derselben von den Misteln wird andurch in Erinnerung gebracht mit dem Bemerkten, daß dasselbe bei Vermeidung von 1 fl. 30 fr. Strafe bis zum 1. März d. J. geschehen sein muß.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß die Vorlagen der Stadtcasse für unentdeckt gebliebene Felddiebstähle bis zum Schlusse des vorigen Jahres 1492 fl. 6 fr. und für dergleichen Feldbeschädigungen 603 fl. 8 fr. betragen.

Wiesbaden, den 28. Januar 1853.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 9. Februar, Vormittags 9 Uhr anfangend, werden in dem hiesigen Stadtwald, District Rabenkopf:

- 4 eichene Baustämme von 123 Ebfuß,
- 4 buchene Werkholzstämmen von 76 Ebfuß,
- 19½ Klafter eichen Scheitholz,
- 4½ " " Bengelholz,
- 101½ " buchen Scheitholz,
- 23½ " " Bengelholz,
- 2600 Stück " Wellen,
- 125 " eichene Wellen,
- 44½ Klafter Stockholz

öffentlich meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 31. Januar 1853.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bei **Bernh. Kochendörffer** werden folgende Grundstücke einzeln abgegeben:

- 45 Ruthen 77 Schuh Acker auf dem Mosbacher Berg, zwischen Christ. Bücher.
- 68 " 88 " Acker auf dem Leberberg, zwischen Hundertmart.
- 47 " 36 " Acker im mittlern Hainer, zwischen Friedr. Thon.
- 26 " 37 " Acker auf dem alten Erbenheimer Weg, zwischen Conrad Heus.
- 69 " 45 " Acker ober dem Pflugsweg, zwischen Maria Hahn.
- 95 " 13 " Acker mit 16 Bäumen in Ueberhofen, zwischen Friedr. Müller.
- 89 " 75 " Acker mit 23 Bäumen auf den Rödern, zwischen Georg Cramer.

Nicht zu übersehen!

Von einer Geschäftsreise zurückgekehrt, erfahre ich mit Erstaunen, daß mein Haus und meine Güter zur Versteigerung gebracht werden sollen. Die Veranlassung dazu war eine Schuld von 149 fl. 27 fr., die ich im Augenblick wegen einer früher demselben Gläubiger geleisteten Cautio von 5000 fl. nicht bezahlen konnte, aber schon vor meiner Abreise berichtet wurde, vorüber ich die Quittung in Händen habe. Das Ganze beruht auf einem Versehen meinerseits, daß ich die Berichtigung obiger Schuld der zuständigen Behörde nicht angezeigt habe. Ich sehe mich zu dieser Erklärung genöthigt, damit das Publikum meine Verhältnisse nicht falsch beurtheilen möge, und füge nur noch bei, wie man wegen einer geleisteten Gefälligkeit durch Umdank belohnt werden kann.

Wiesbaden, den 5. Februar 1853.

Heinrich G.

395

Großherzogl. Darmstädt. fl. 25 Loose.

Ziehung am 15. Februar d. J.

Haupttreffer fl. 20,000 — 4000 — 2000 — 1000 u.
Original-Loose cursmäßig und für diese Ziehung à 2 fl. 20 fr.
das Stück bei

Hermann Strauss. 364

Berliner Pfannentuchen,

gefüllte und ungefüllte, sowie andere in Butter gebackene Kröppeln
empfiehlt H. Wenz. 396

Extra feiner Vorschuß per Kumpf 52 fr.,

Feiner Vorschuß per Kumpf 44 fr.

397

in der Mühle in der Metzgergasse.

Meinen verehrten Freunden und Gönnern zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich wieder eine neue Musterkarte von den geringeren bis zu den feinsten Sachen und eine Parthie **ausgesetzte Tapeten** zu herabgesetzten Preisen erhalten. Auch habe ich eine schöne Auswahl in **Teppichen** und **Wachstuch**.

Mathilde Rohr. 297

Maskenanzüge und Domino

bei N. Hess, Metzgergasse No. 4. 255

Die durch ihre Wirksamkeit rühmlichst bekannten **Sustentabletten** (concessio-
nirte Pâte pectorale), als vortrefflich er-
probt gegen Hals- und Brustbeschwerden,
empfiehlt und versertigt S. Wenz.

1/2 Schachtel
18 fr.

1/2 Schachtel
36 fr.

137

Ziehungslisten

der am 1. Februar gezogenen Herzoglich Nassauischen 25 fl. Loose sind à 3 fr zu haben in der **L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung.**

Wieder angekommen in vorzüglichster Qualität **Kräuter-Butter** (Schmelzbutte) per Pfund 30 fr., **Honig** per Pfund 16 fr. bei
389 **J. Ph. Reinemer**, Marktstraße.

Ich zeige hiermit an, daß ich eine große Partie **farbige Jaconets** in rosa, blau, lilla und braun erhalten habe und verkaufe solche zu außer-
gewöhnlichen Preisen. **Joseph Wolf**,
370 Eck der Lang- und Marktstraße No. 1.

Leinwand-Versteigerung

in **Frankfurt a. M.**

Mittwoch den 9. Februar, Vormittags 10 Uhr, werden wegen Ge-
schäftsauflösung

1 Kiste mit 50 Stück $\frac{1}{4}$ Vielefelder Leinen
in einzelnen ganzen und halben Stücken in dem Vergantungszimmer gegen
baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.
291 **C. Belschner**, Ausrufer.

Täglich frische berliner **Pfannenkuchen** bei
398 **Oswald Beisiegel.**

Punsch-Essenz

von Arrack und Rum, ächten Dusseldorfer, per Flasche 1 fl. 45 fr., des-
gleichen eben so werthvoll und fein auf Lager habenden von **J. A. Röder**
in Düsseldorf, Hoflieferant, zu 1 fl. 25 fr. Wird auch in jedem be-
liebigen Quantum abgegeben bei

399 **S. Wenz**, Konditor.

Bei **G. Bär Wittwe**, Nerostraße, ist **Seu, Kleeheu und Grummet**
zu haben. 119

Neue Colonnade No. 21 werden wegen Geschäftsveränderung alle vor-
rätigen **Puffsachen** sehr billig verkauft. 313

Bei **Anton Jung** in der Saalgasse ist fortwährend gutes **Seu** und
Stroh in kleinen und großen Parthien zu haben. 355

Eine sehr gute und schön gearbeitete **Doppelflinte** ist billig zu ver-
kaufen durch **Phil. Mich. Lang**. 262

Zu vermietthen. 304

Eine große schöne Wohnung in einer der schönsten Straßen ist zu ver-
mietthen durch **C. Leyendecker**, große Burgstraße No. 13.

Verloren.

Ein **Taschentuch** mit Stickerei und Spitze ist Mittwoch Abend in den 4 Jahreszeiten verloren worden. Der Ueberbringer erhält eine **gute** Belohnung bei **C. Abler** in der Nerostraße. 400

Gesuche.

Ein braves Mädchen, welches kochen, nähen, bügeln und alle Arbeiten versteht und gleich eintreten kann, sucht eine Stelle. Näheres zu erfragen Oberwebergasse No. 32. 401

In ein hiesiges Putzgeschäft können einige Mädchen in die Lehre treten. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes. 319

Eine Person von gesetztem Alter sucht eine Stelle als Haushälterin und kann sogleich eintreten. Näheres zu erfragen auf dem Heidenberg No. 14 im zweiten Stock. 402

Allen Denjenigen, welche meiner Frau die letzte Ehre erwiesen und sie zur ihrer Ruhestätte geleiteten, sage hiermit meinen besten Dank.
Wiesbaden, den 4. Februar 1853.

403

G. Wolff,
Commissionär.

Geborne, Proclamirte, Getraute und Gestorbene in der Stadt Wiesbaden.

Geboren: Am 29. Dezember, dem Bachter Johann Heinrich Hildebrand zu Adamsthal, B. zu Usenborn, eine Tochter, M. Henriette Dorothee Emilie. — Am 11. Januar, dem h. B. u. Tagelöhner Jacob Christian Valentin Rücker ein Sohn, M. Konrad Ludwig. — Am 13. Januar, dem Sekretär Karl Peter Dieffenbach zu Geisberg eine Tochter, M. Anne Marie Antonie. — Am 19. Januar, dem h. B. u. Kutscher Johann Mathäus Dauer ein Sohn, M. Karl Philipp Emil. — Am 28. Januar, dem Theobald Casar August Moras, B. zu Cleve, eine Tochter, M. Maria Adriane. — Am 1. Februar, dem Kapellensänger Nicolaus Kasanöky aus St. Petersburg ein Sohn, M. Michael. — Am 2. Februar, dem Herzogl. Kammerherrn Grafen Louis Jacob Maria Friedrich Brune de Mons eine Tochter, M. Leonore.

Proclamirt: Der h. B. u. Buchdrucker Christian Adolph Ludwig Philipp Stein, ehl. led. hinterl. Sohn des h. B. u. Buchdruckers Johann Andreas Stein, und Luise Sophie Sterniski, ehl. led. Tochter des h. B. u. Drehermeisters Benjamin Sterniski.

Copulirt: Am 30. Januar, der h. B. u. Kutscher Christian Busch und Katharine Elisabeth Cronenbach.

Gestorben: Am 28. Januar, Katharine, geb. Rehard, des h. B. u. Schuhmachermeisters Christian Heinrich Gottlieb Fausser Ehefrau, alt 57 J. 7 M. 9 T. — Am 29. Januar, Mathilde, des Rentmeisters Ludwig Siegen in Herborn Tochter, alt 41 J. 9 M. 19 T. — Am 29. Januar, Barbara, geb. Hartmann, des h. B. u. Commissionärs Georg Wolf Ehefrau, alt 58 J. 3 M. 21 T. — Am 1. Februar, des Gottfried Gouverne, B. zu Montabaur, Wittwe, alt 77 J. — Am 2. Februar, Luise Rosine, des h. B. u. Schneidermeisters Friedrich Wilhelm Stritter Tochter, alt 1 J. 2 M. 10 T. — Am 3. Februar, der h. B. u. Pflasterermeister Johann Karl Schütz, alt 40 J. 9 M. 11 T.

Preise der Lebensmittel für die laufende Woche.

4 Pfund Brod.

Weißbrod (halb Roggen= halb Weißmehl). Allgem. Preis: 18 fr.
bei Boffung und D. Schmidt 16 fr., Gippacher und Mai 17 fr.

Schwarzbrod. Allgem. Preis: 12 fr.

bei Dietrich, Hegel, F. Kimmel, Lang, A., F. u. W. Machenheimer, Müller, Röll, D. Schmidt, Petry, Schweisgut, Sauereßig, Schöll, Wagemann, D. u. J. Fausel, Sengel, W. Freinsheim, Levi, Becker, Seyberth, Koch, Burkart 11 fr., May 12½ fr.
(Den allgem. Preis von 18 fr. haben bei Weißbrod 4, und bei Schwarzbrod zu 12 fr. 27 Bäcker.)

Kornbrod bei Meuchner 10 fr., May 11½ fr.

1 Malter Mehl.

Extraf. Vorschuß. Allgem. Preis: 14 fl. 56 fr.

bei Herrheimer 13 fl., Fach, Herborn, Wagemann 13 fl. 52 fr., Leberich, May, Ritter, Ramspott, Seyberth 14 fl., Lang 14 fl. 24 fr., Koch 14 fl. 30 fr., Levi 14 fl. 48 fr., Hegel 15 fl.

Feiner Vorschuß. Allgem. Preis: 13 fl. 52 fr.

bei Wagemann 11 fl. 44 fr., Levi 12 fl. 30 fr., Fach, Herborn und Koch 12 fl. 48 fr., Hegel, Leberich, May, Ritter, Ramspott, Seyberth 13 fl.

Waizenmehl. Allgem. Preis: 11 fl. 44 fr.

bei Wagemann 10 fl. 40 fr., Herrheimer, May 11 fl., Leberich, Ramspott 12 fl.

Roggenmehl. Allgem. Preis: 9 fl. — fr.

bei Herborn 8 fl., Fach, Rigel, Wagemann 8 fl. 20 fr., May 9 fl. 20 fr.

1 Pfund Fleisch.

Ochsenfleisch. Allg. Preis: 12 fr.

bei Dillmann, Meyer, M. Ries, Steib 10 fr.

Ruhfleisch. Allgem. Preis: 10 fr.

Kalbfleisch. Allg. Preis: 9 fr.

bei Bär, Bücher, Dienst, Dillmann, Herz, Meyer, Seewald, Seilberger, Steib, Thon u. Edingshaus 8 fr.

Lammfleisch. Allgem. Preis: 11 fr.

bei Dienst 8 fr., Bücher, Meyer und Weidmann 9 fr., Bär, Diener, Dillmann, Frenz, Haßler, Seilberger, Thon, Wegandt, Seebold 10 fr.

Schweinefleisch. Allgem. Preis: 14 fr.

bei Meyer 13 fr.

Bratwurst. Allgem. Preis: 18 fr.

Leber- oder Blutwurst. Allgem. Preis: 12 fr.

bei W. Cron 16 fr.

1 Maas Bier (Jungbier).

bei C. Birlenbach, Ph. Müller, Kögler, G. Bücher u. C. Bücher 8 fr.

Mainz, Freitag den 4. Februar.

An Früchten wurden auf dem heutigen Markte verkauft zu folgenden Durchschnittspreisen:

454 Säcke Waizen	per Sack à 200 Pfund netto	10 fl. 25 fr.
100 " Korn	" " "	8 fl. 23 fr.
54 " Gerste	" " "	5 fl. 30 fr.
75 " Hafer	" " "	3 fl. 22 fr.

Der heutige Durchschnittspreis hat gegen den in voriger Woche:

bei Waizen	16 fr. mehr.
bei Korn	1 fr. weniger.
bei Gerste	11 fr. mehr.
bei Hafer	6 fr. weniger.

1 Malter Weißmehl	à 140 Pfund netto kostet	9 fl. 20 fr.
1 Malter Roggenmehl	" " " "	9 fl. — fr.

4 Pfund Roggenbrod nach der Tare	13½ fr.
3 Pfund gemischtes Brod nach eigener Erklärung der Verkäufer	14 fr.

Wasserstand am Pegel der Rheinbrücke 7 Fuß 2 Zoll.

Wiesbadener tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden.

Ankunft in Wiesbaden.

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6, 10 Uhr.

Morgens 8, 10 Uhr.

Nachm. 2, 5 Uhr.

Nachm. 12½, 4, 7½ Uhr.

Limburg (Eilwagen).

Morgens 8½ Uhr.

Nachm. 1½ Uhr.

Nachm. 3 Uhr.

Abends 9½ Uhr.

Coblenz (Eilwagen).

Morgens 10 Uhr.

Nachm. 3—4 Uhr.

Coblenz (Briefpost).

Nachts 11 Uhr.

Morgens 6 Uhr.

Rheingau (Eilwagen).

Morgens 7½ Uhr.

Morgens 10½ Uhr.

Nachm. 3½ Uhr.

Nachm. 5½ Uhr.

Englische Post.

Abends 11 Uhr.

Nachm. 3—4 Uhr, mit

Ausnahme Dienstags.

Französische Post.

Nachm. 5 Uhr.

Morgens 9 Uhr.

Abgang u. Ankunft der Eisenbahnzüge.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens:

Nachmittags:

6 Uhr. 10 Min.

2 Uhr.

7 " 45 "

5 " 35 Min.

10 " 35 "

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens:

Nachmittags:

8 Uhr 20 Min.

2 Uhr 45 Min.

9 " 40 "

4 " — "

12 " 40 "

7 " 30 "

Cours der Staatspapiere.

Frankfurt, 5. Februar 1853.

	Pap.	Geld		Pap.	Geld
Oesterreich. Bank-Aktien	1485	1480	Toskana. 5% Obl. i. Lr. à 24 kr.	102½	101½
" 5% Metalliq.-Oblig. . . .	85½	85½	Polen. 4% Oblig. de fl. 500 . .	—	92½
" 5% Lmb. (i. S. b. R.)	91½	91½	Kurhessen. 40 Thlr. Loose b. R.	35	34½
" 4½% Metalliq.-Oblig. . . .	76½	76½	" Fried.-Wilh.-Nordb. . . .	51½	50½
" 2½% ditto	—	43½	Gr. Hessen. 4½% Obligationen	102	101½
" fl. 250 Loose b. R. . . .	127½	127	" 4% ditto	99½	98½
" fl. 500 " ditto	—	194	" 3½% ditto	93½	92½
" 4½% Bethm. Oblig. . . .	82	—	" fl. 50 Loose	96½	95½
Russland. 4½% i. Lst. fl. 12 b. B.	101½	—	" fl. 25 Loose	32½	32½
Preussen. 3½% Staatsschuldsh.	94½	94½	Baden. 5% Obligationen	103	—
Spanien. 3% Inl. Schuld	42½	42½	" 3½% ditto v. 1842	92½	92½
" 1%	23½	23½	" fl. 50 Loose	68	68½
Holland. 4% Certificate	—	95½	" fl. 35 Loose	39½	39½
" 2½% Integrale	64½	64½	Nassau. 5% Obligat. b. Roths.	103½	103½
Belgien. 4½% Obl. in F. à 28 kr.	99½	99	" 4% ditto	—	99½
" 2½% " " b. R. . . .	56½	56	" 3½% ditto	92½	92½
Bayern. 4% Oblig. v. 1850 b. R.	97½	97½	" fl. 25 Loose	—	27½
" 3½% Obligationen	93½	93	Frankfurt. 3½% Oblig. v. 1839	96½	95½
" Ludwigsh.-Bexbach	101½	101	" 3½% Obligat. v. 1846	95½	95½
Württemberg. 4½% Oblig. bei R.	102½	101½	" 3% Obligationen	87½	86½
" 3½% ditto	91	91½	" Taunusbahnactien	315	313
Sardinien. 5% Obl. in F. à 28 kr.	97	96½	Amerika. 6% Steks. DL 2. 30. .	117½	117½
" Sardinische Loose	41	41½	Vereins-Loose à fl. 10	9½	9½

Wechsel in fl. süddeutscher Währung.

	Brief	Geld		Brief	Geld
Amsterdam fl. 100 k. S.	100½	100½	London Lst. 10 k. S.	118½	118½
Augsburg fl. 100 k. S.	120	119½	Mailand in Silber Lr. 250 k. S.	100	100½
Berlin Thlr. 60 k. S.	105	105½	Paris Frs. 200 k. S.	94½	94½
Cöln Thlr. 60 k. S.	105	105	Lyon Frs. 200 k. S.	94½	94½
Bremen 50 Thlr. Lsd. k. S. . . .	97	97½	Wien fl. 100 C. k. S.	108½	108½
Hamburg MB. 100 k. S.	89	89½	Disconto	—	1½%
Leipzig Thlr. 60 k. S.	105½	104½			

Gold und Silber.

Neue Ld'or fl. 11. 6	Rand-Ducat. fl. 5. 37-36	Preuss. Thl. fl. 1. 45½-45
Pistolen 9. 45½-44½	20 Fr.-St. . . . 9. 28-27	Pr. Cas.-Sch. " 1. 45½-45½
Pr. Frdrd'or " 9. 56½-55½	Engl. Sover. " 11. 52	5 Fr.-Thlr. " 2. 21½-21½
Holl. 10 fl. St. " 9. 50½-49½	Gold al Mco. " 380-378	Hochh. Silb. " 24. 36-34

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.